



## Presseinformation

Düsseldorf, 26.07.2017

# Platz eins für Nordrhein-Westfalen mit 53 Sonderforschungsbereichen der Deutschen Forschungsgemeinschaft

## Universitäten Köln, Bonn, Aachen und Münster besonders erfolgreich

Nordrhein-Westfalen erreicht mit 53 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sonderforschungsbereichen (SFB) erneut bundesweit Platz eins – vor Baden-Württemberg (48) und Bayern (39). Ab Juli 2017 richtet die DFG 15 neue Sonderforschungsbereiche ein. Bewilligt wurden zwei Anträge aus Nordrhein-Westfalen und drei weitere Anträge mit NRW-Beteiligung. Bundesweit fördert die DFG ab Juli 2017 insgesamt 267 Forschungsverbände.

NRW stellt mit 53 Sonderforschungsbereichen rund 20 Prozent der aktuell in Deutschland eingerichteten oder laufenden Forschungsbereiche. Besonders erfolgreich sind in NRW die Universitäten Köln (11 SFB), Bonn (8 SFB) sowie Aachen und Münster (je 6 SFB).

Die 15 neuen Sonderforschungsbereiche werden mit insgesamt 128 Millionen Euro für zunächst vier Jahre gefördert. Zusätzlich zu den 15 Einrichtungen stimmte der Bewilligungsausschuss für die Verlängerung von 17 Sonderforschungsbereichen, davon vier aus NRW und drei mit NRW-Beteiligung.

Unter den bundesweit 267 Sonderforschungsbereichen sind insgesamt 72 Transregios (TRR), die sich auf mehrere Hochschulen verteilen. NRW ist mit 16 Sprecherhochschulen auch bei dieser Programmvariante führend. Hinzu kommen zahlreiche Transregios, an denen NRW-Hochschulen als Mit Antragsteller beteiligt sind.

In den Sonderforschungsbereichen arbeiten Forscherinnen und Forscher fachübergreifend in ausgewählten Bereichen der Grundlagenforschung. Die Forschung wird von der DFG mit einer maximalen Dauer von zwölf Jahren gefördert.

Pressesprecher  
Hermann Lamberty  
Telefon 0211 896-4790  
Telefax 0211 896-4575  
presse@mkw.nrw.de

Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linie 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)  
Rheinbahn Linien 706, 707  
(Wupperstraße)

Die nordrhein-westfälischen Sonderforschungsbereiche im Einzelnen:

Hochschule	SFB
Köln	11
Bonn	8
Aachen	6
Münster	6
Bochum	5
Dortmund	4
Düsseldorf	4
Duisburg/Essen	4
Bielefeld	2
Paderborn	2
Siegen	1
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>

Die neuen Sonderforschungsbereiche und Transregios in NRW:

- SFB 1283 „Unsicherheit beherrschen und Zufall sowie Unordnung nutzen in Analysis, Stochastik und deren Anwendungen“, **Universität Bielefeld**, Prof. Michael Röckner (mit chinesischen Hochschulen)
- SFB 1280 „Extinktionslernen“, **Universität Bochum**, Prof. Onur Güntürkün (mit den **Universitäten Duisburg-Essen** und Marburg)

Bewilligungen mit NRW-Beteiligung:

TRR 211 "Stark wechselwirkende Materie unter extremen Bedingungen", Universität Frankfurt/Main (mit TU Darmstadt und **Universität Bielefeld**)

- SFB 1279 "Nutzung des menschlichen Peptidoms für die Entwicklung neuer antimikrobieller und Anti-Krebs-Therapeutika", Universität Ulm (mit **Universität Köln**)
- SFB 1320 "Wissenschaft der Alltagsaktivitäten – Analytische und generative Modellierung", Universität Bremen (mit TU München und **Universität Bielefeld**)

Mehr Informationen zu den neuen SFB finden Sie auf den Seiten der DFG.